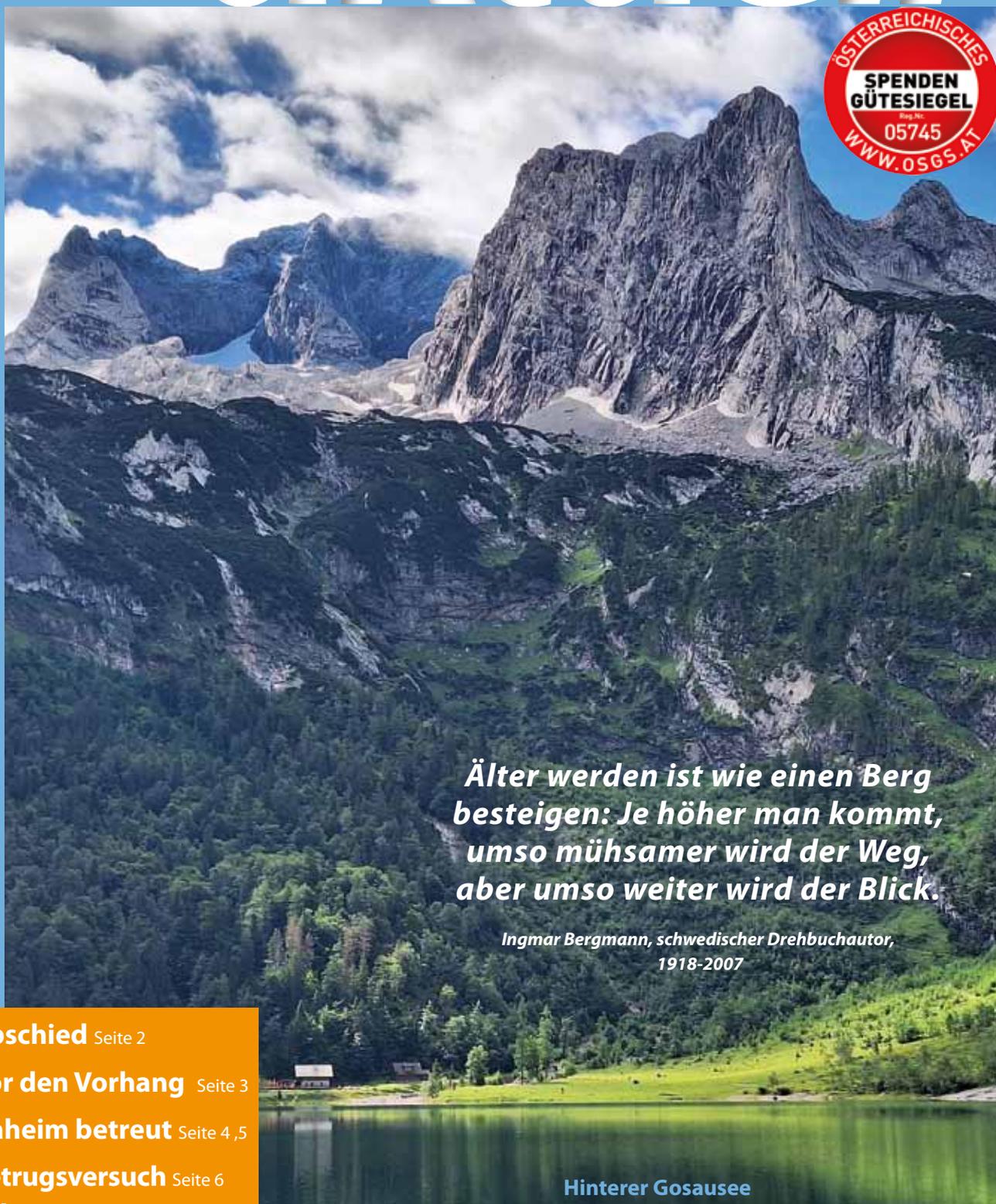


smir

SOZIAL-MEDIZINISCHE INITIATIVE RODAUN



aktuell



Älter werden ist wie einen Berg besteigen: Je höher man kommt, umso mühsamer wird der Weg, aber umso weiter wird der Blick.

Ingmar Bergmann, schwedischer Drehbuchautor, 1918-2007

Abschied Seite 2

Vor den Vorhang Seite 3

Daheim betreut Seite 4,5

Betrugsversuch Seite 6

GV Seite 7

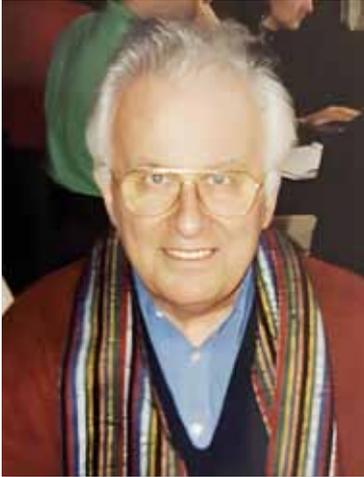
Hinterer Gosausee



Abschied

Christian Losert

7.3.1935 – 19.4.2025



In seinen letzten Lebensjahren hatte Herr Losert einen großen Wunsch, nämlich 90 Jahre alt zu werden. Dieser Wunsch ging in Erfüllung.

Sechs Wochen nach seinem 90. Geburtstag, am 19.4.2025, hat er zu Hause im Beisein von Menschen, die ihn aufrichtig liebten, seine Augen für immer geschlossen.

Diese geliebten Menschen bereiteten ihm ein würdevolles, mit Beistand von Frau Pfarrerin Gabriele Lang-Czedik, besinnliches Begräbnis, mit einer zu

Herzen gehenden Rede, die ich auszugsweise verwenden darf.

Herr Losert hatte die Kriegsjahre durchgemacht, gute Zeiten erlebt, aber auch einige Schicksalsschläge hinnehmen müssen. Ein Beispiel ist die Erkrankung seiner Frau Margit. Schon in jungen Jahren war sie dadurch auf fremde Hilfe angewiesen. Herrn Losert war es auf Grund seiner beruflichen Tätigkeit nicht möglich, ihr während der Woche diese Hilfe angedeihen zu lassen, wodurch eine sehr aufopfernde Nachbarschaftshilfe entstand. Aus dieser wunderbaren Betreuung entwickelte sich in weiterer Folge SMIR.

Als Herr Losert von „seiner Firma“ in Pension ging, brachte er sich sofort bei SMIR unterstützend ein und war viele Jahre im Vorstand tätig.

„Seine Firma“ deshalb, da er vom ersten Tag seines Berufslebens bis zu seiner Pensionierung bei einem einzigen Unternehmen beschäftigt war und darauf war Herr Losert sehr, sehr stolz.

Ich kannte Herrn Losert seit rund 25 Jahren von seiner Tätigkeit bei SMIR. Eine seiner Stärken war, in schwierigen Zeiten

nie aufzugeben und auch seine Verlässlichkeit war bemerkenswert. Er half überall, wo Not am Mann war, z.B. wenn SMIR ein Gebrauchtauto erwerben wollte, er organisierte Lose für Tombo-las und führte auch sonstige Erledigungen für SMIR durch.

Herr Losert war humorvoll, stets gut gelaunt, und hatte oft eine charmante Bemerkung für die Damen oder ein Späßchen auf den Lippen.

Er war sehr an Geschichte, Musik und Literatur interessiert und freute sich sehr, wenn er in Gesellschaft das eine oder andere launige Gedicht auswendig zum Besten geben konnte.

Bei der Verabschiedung am Grab fiel der schöne Satz:

**Seine Worte hatten Gewicht,
seine Taten Bedeutung.**

Dem ist nur hinzuzufügen, dass es, meiner Meinung nach, Herrn Losert die größte Freude bereitete, wenn er Leute unterhalten und zum Lachen bringen konnte.

Menschen wie Christian Losert leben in unserer Erinnerung weiter.

**Danke für die schöne
gemeinsame Zeit.**

Christa Nowotny



Fitness im Inzersdorfer Schubertpark

Die Pensionistinnen und Pensionisten des Pensionistenklubs Kinskygasse haben sich beim Liesinger Seniorenparlament Fitnessgeräte gewünscht.

Diese wurden im Frühling im Inzersdorfer Schubertpark aufgestellt und aus dem Bezirksbudget bezahlt.

Infos dazu und zu vielen weiteren Themen im 23. Bezirk gibt es in der **Bezirksvorstellung Liesing** unter: Tel.: +431 4000 23111 / email: post@bv23.wien.gv.at / liesing.wien.gv.at



Vor den Vorhang

Interview mit Angelika Korab, DGKP

Liebe Angelika, du bist seit eineinhalb Jahren bei SMIR, wie kamst du zu uns und zu deinem Beruf?

Ich wusste immer schon, dass ich auf jeden Fall etwas mit Menschen machen möchte, früher unbedingt mit Kindern. Ich komme ursprünglich aus Vorarlberg – dort gab es keine Ausbildungsmöglichkeit zur Kinderkrankenschwester und da mein Bruder in Wien studiert hat, bin ich auch nach Wien gezogen und habe hier die Ausbildung gemacht. Zuerst habe ich im St. Anna Kinderspital gearbeitet, dann lange auf der Kinder- und Jugendneuropsychiatrie im AKH. Nach diesen Jahren wurde es einfach zu „schwarz“ für mich, es wurde zu belastend. Eine große Rolle spielte auch der Personalmangel, es gab keine Pausen, kein zwischendurch mal kurz Hinsetzen – es wurde einfach zu viel. Ich war dann auf der Neugeborenenstation im Goldenen Kreuz bis ich meine eigenen Kinder bekommen habe. Danach wollte ich nicht mehr ins Krankenhaus zurück, zum Glück hat mich meine Freundin Nina Fischbacher auf SMIR aufmerksam gemacht – und hier bin ich! Und ich bin total glücklich!

Was gefällt dir bei SMIR und bei deinem Beruf am besten?

Ich arbeite einfach irrsinnig gerne mit Menschen, vielleicht habe ich auch ein bisschen ein Helfersyndrom, das war schon in meiner Kindheit so. Mit älteren Menschen zu arbeiten war ja was ganz Neues für mich, aber ich genieße es wirklich sehr. Ich habe das Gefühl ich bin angekommen, da wo ich sein soll. Am besten bei SMIR gefällt mir, dass ich mir Zeit nehmen und ohne Stress arbeiten kann. Man sieht auch, dass das den Menschen hilft und sie so vielleicht besser mit ihrer Situation umgehen können, wenn man mit ihnen spricht, sie vielleicht auch mal weinen lässt – dafür sollte immer Zeit sein!

Was ist das Schwierigste an deinem Beruf?

Ich bin schon jemand der mitfühlt, daran musste ich immer arbeiten um Situationen nicht so sehr an mich heranzulassen. Wenn zum Beispiel jemand stirbt, ist das immer schwer, aber ich denke das gehört dazu. Viele Menschen sprechen mich darauf an und sagen: „Ich möchte nicht mehr!“, und ich finde es wichtig, das auch zuzulassen, darüber zu sprechen und nicht nur zu sa-

DGKP Angelika Korab



gen: „Denken Sie nicht daran!“ Darüber zu sprechen hat auch mir viel gebracht. Wobei das Thema Tod für mich weniger belastend ist, als die Einsamkeit vieler älterer Menschen. Da ist es doch gut, dass es das Fernsehen gibt. Eine Dame hat einmal zu mir gesagt: „Schauen Sie, ich habe meinen Fernseher und damit kann ich reisen, wohin ich will.“ Man muss nur lernen die Probleme und Schicksalsschläge der Menschen nicht immer mit nach Hause zu nehmen. Aber ganz abschalten kann und will ich auch nicht – mir werden andere Menschen nie egal sein!

Wie gestaltest du deine Freizeit?

Ich unternehme viel mit meiner Familie, wir gehen ins Kino oder spazieren und wir lieben Freizeitparks.

Gibt es ein Motto nach dem du lebst?

„Es gibt für alles eine Lösung!“ Man kann über alles sprechen, es ist bis jetzt nichts so aussichtslos gewesen, dass ich gesagt hätte, es geht nicht mehr. Und diese Einstellung versuche ich auch meinen beiden Kindern mitzugeben.

Angelika Korab DGKP





Wir gratulieren Frau Renata Leskovjanská von AIW-Altern in Würde

DAHEIM BETREUT AWARD 2025 - AIW-Personenbetreuerin wieder ausgezeichnet!

Der 3. April 2025 stand ganz im Zeichen der 24-Stunden-Betreuung. Im prächtigen Palais Ferstel wurden im Rahmen einer Festveranstaltung Personenbetreuer:innen für ihre hervorragende Arbeit ausgezeichnet. Diese prestigeträchtige Ehrung wird an jeweils zwei Betreuer:innen pro Bundesland verliehen.

Auch in diesem Jahr war eine AIW-Betreuerin unter den Preisträger:innen: Frau Renata Leskovjanská erhielt für das Bundesland Wien diese besondere Auszeichnung, die ihre Menschlichkeit und Hingabe an ihre Arbeit würdigt. AIW durfte sie begleiten und hat sich mit ihr gefreut.

AIW-Altern in Würde sorgt bereits seit 1999 für eine hochwertige 24-Stunden Betreuung zu Hause und ist eines der führenden Unternehmen in diesem Bereich.

SMIR arbeitet seit vielen Jahren mit AIW zusammen (Bedarfserhebung, Qualitätsvisiten) und freut sich über den tollen Erfolg einer Mitarbeiterin von AIW.

Es ist schön zu sehen, dass Personenbetreuer:innen auf diese Weise die Wertschätzung erfahren, die nicht nur den Ausgezeichneten, sondern allen in diesem wichtigen Beruf gebührt!

Der feierlichen Verleihung ging eine Einreichungsphase

voraus: Österreichweit konnten Personenbetreuer:innen von den zu betreuenden Personen, deren Familien, Verwandten oder Freunden nominiert werden – bis 31. Dezember 2024. Ein besonderes Dankeschön und den Ausdruck großer Wertschätzung für Frau Leskovjanská finden Sie am Ende des Artikels.

Am 16. Jänner 2025 wählte eine hochkarätige und fachqualifizierte Jury die Gewinner*innen aus den rund 500 bundesweiten Nominierungen.

Personenbetreuer*innen in Österreich

Derzeit arbeiten knapp 57.000 Personenbetreuer:innen in Österreich; um rund fünf Prozent weniger, als noch im Jahr 2020. Der stete Abwärtstrend und der damit verbundene Rückgang der zur Verfügung stehenden Personenbetreuer:innen stellt eine große Herausforderung für die zu betreuenden Personen dar, da die demographische Entwicklung deutlich zeigt, dass ein Zuwachs an Personenbetreuer:innen dringend von Nöten ist; für das Jahr 2030 wird ein Bedarf von 80.000 Personenbetreuer:innen gemeldet.

DAHEIM BETREUT AWARD

Mit dem "**DAHEIM BETREUT AWARD**" soll der breiten öffentlichen Wahrnehmung die Wichtigkeit, Dringlichkeit und Notwendigkeit des zukunftsorientierten Handelns vor Augen geführt werden, denn Jahr für Jahr steigt die Nachfrage und der Bedarf an qualifizierten Personenbetreuer:innen in Österreich.

"Empathie, Geduld, Flexibilität, Vertrauenswürdigkeit, Einfühlungsvermögen, Teamarbeit, Verlässlichkeit und Selbstfürsorge sind nur einige, aber so sehr entscheidende Attribute, um verlässliche Betreuung und Unterstützung für Menschen in meist fordernden Lebenssituationen zu gewährleisten", betont **Andreas Herz**, Obmann des Fachverbands Personenberatung und Personenbetreuung in der Wirtschaftskammer Österreich; und weiter:

"Heute Abend dürfen wir jene Menschen vor den Vorhang holen und ihnen eine Bühne bieten, die sie als so wichtige Stütze unserer Gesellschaft verdienen. Ich gratuliere allen Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich und darf Ihnen – stellvertretend für all Ihre Kolleginnen und Kollegen - für Ihren unverzichtbaren Dienst danken!"

Gleich, ob die Personenbetreuer*innen punktuell, temporär und umfassend Unterstützung leisten – ihre Arbeit hilft all jenen Familien, Verwandten und Freunden, denen die persönliche Betreuung ihrer Lieben nicht möglich ist.

Als Personenbetreuer:innen stellen sie eine unverzichtbare Stütze der heimischen Gesellschaft, der österreichischen Wirtschaft und letztlich von so vielen Einzelpersonen und deren Familien dar.

"Ihre Tätigkeit findet zumeist hinter den Kulissen und im Stillen statt. Der Dank der Familien der zu betreuenden Personen ist Ihnen gewiss, doch dürfen wir heute Sie und Ihre Leistungen in den Fokus rücken, würdigen und einem breiten Publikum präsentieren", dankte Fachverbandsobmann **Andreas Herz** den Personenbetreuer:innen im Zuge des Festakts.

Quelle: Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung
Wirtschaftskammer Österreich

Eine der 19 Gewinnerinnen: Frau Renata Leskovjanská

AIW k.s. - Organisation
ALTERN IN WÜRDE
Šustekova 49, 851 04
Bratislava/ Slowakei
T: 0800 222 800
www.aiw.or.at



Liebe Renata!

Ich weiß, dass Worte oft nicht ausreichen, um all das auszudrücken, was ich in meinem Herzen fühle, aber ich möchte es dennoch versuchen. Seitdem du an meiner Seite bist, hat sich so vieles verändert. Deine Fürsorge und deine Zuwendung sind für mich mehr als nur Pflege – sie sind ein wahrer Lichtblick in meinem Leben.

In den Momenten, in denen ich mich schwach oder hilflos gefühlt habe, warst du da. Nicht nur als Pflegerin, sondern auch als Mensch, der mich versteht, mich auffängt und mir das Gefühl gibt, nicht alleine zu sein. Deine Freundlichkeit, dein Lächeln, deine unermüdliche Geduld – all das hat mich tief berührt. Du hast mir gezeigt, wie wichtig es ist, sich von Herzen um jemanden zu kümmern, und dabei hast du mir so viel mehr gegeben als nur Hilfe im Alltag.

Es gibt Momente, in denen ich mich frage, wie ich ohne dich zurechtkommen würde. Du bist nicht einfach nur jemand, der mir hilft – du bist ein Teil meines Lebens, den ich nicht mehr missen möchte. Deine Nähe, deine Wärme und deine sanfte Art haben mein Herz erobert, und ich fühle mich unglaublich wohl in deiner Nähe.

Ich möchte dir für all das danken, was du für mich tust, aber auch für das, was du mir bist: ein Mensch, der mein Leben bereichert. Du gibst mir so viel, und ich weiß, dass ich das nie genug schätzen kann.

Ich freue mich darauf, weiterhin an deiner Seite zu sein und die Zeit mit dir zu verbringen. Du bist für mich mehr als nur eine Pflegerin – du bist jemand, der mir gezeigt hat, was wahre Zuneigung bedeutet.

In Liebe und Dankbarkeit,
Dein Fred



Betrugsversuch

Sehr geehrte Klient:innen!

Wir dürfen seitens einer Organisation über eine neue Vorgehensweise beim Trickbetrug im 10. Bezirk berichten.

Ein Klient berichtet der Mitarbeiterin der betreuenden Organisation, dass am Vortag ein Polizist in Uniform da war und angab, dass der Klient mehrere Tausend Euro Schulden aus nicht bezahlten Strafen hätte und er nun da wäre, um das Geld zu holen. Der Klient übergab dem Mann 300,- Euro, verweigerte aber ohne ordnungsgemäße Bestätigung mit Namen

und Unterschrift des angeblichen Polizisten mehr zu zahlen. Dieser gab ihm eine „Dienstnummer“ und verschwand mit dem Geld.

Die Mitarbeiterin hat die Polizei kontaktiert und vom Vorfall berichtet. Daraufhin wurde der Klient von zwei tatsächlichen Polizisten besucht, die ihm die Möglichkeit gaben, Anzeige zu erstatten.

Maga Nathalie Hysek-Novotny;
Dachverband Wiener Sozialeinrichtungen





Mag. pharm. Beate Eisinger-Bahr KG

A-1230 Wien, Ketzergrasse 368
T +431 888 4170
F +431 889 2727
E office@aprodaun.at
www.apotheke-rodaun.at

Wir sind Spezialisten für:

- o Beratung bei Gesundheitsfragen
- o Arzneimittelberatung
- o Nährstoffe und Nahrungsergänzungsmittel
- o TCM-Anfertigungen
- o Individuelle pflanzliche und homöopathische Anfertigungen
- o Phytotherapie
- o Spagyrik
- o Homöopathie
- o Schüssler Salze
- o Bachblüten

Installation und Reparatur



Meisterbetrieb



Wasser Gas Heizung

Peter Melisits

Tel: 01/889 83 55

23, Dirmhirngasse 110, Tel.-Nr.: **01 889 83 55**
<http://www.melisits.at> E-Mail melisits@melisits.at

Kleinreparaturen und Gebrechensdienst



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

Partner unseres Vertrauens

Generalversammlung 2025

Am 23. April 2025 fand im Festsaal des Bezirksamtes Liesing unsere diesjährige Generalversammlung statt.

Herzlichen Dank an unseren Bezirksvorsteher, Herrn Gerald Bischof, für die Einladung!

Vorstand:

-  Christiana Nowotny, Obfrau
-  Sibylle Callagy, stv. Obfrau
-  Dr. Christoph Stockert, Kassier
-  Mag. Stefanie Weingartner, Schriftführerin

Rechnungsprüfer*in:

-  Karin Kropik
-  Mag. Peter Lang



Foto Vorstand

Herzlichen Dank an die Mitglieder des Gremiums, für die wertvolle Arbeit im Vorstand. Diese ehrenamtliche Tätigkeit ist für die Arbeit unseres Vereins notwendig und ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Einige unserer Mitglieder verbrachten wieder einen netten Nachmittag mit Brötchen, Kaffee und Kuchen. Die Brötchen und die Getränke wurden vom Bezirksamt Liesing zur Verfügung gestellt.

Herzlichen Dank!

Danke auch an alle Unternehmen aus Rodaun, Mauer und Liesing für die großzügigen Spenden für unsere jährliche Tombola.

Es gab wieder viele nette und wertvolle Preise zu gewinnen.



Fotos Smir Mitglieder

Andrea Reisenberger,



Geschäftsführerin



Sie haben eine Immobilie und wollen diese verwerten?

WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT GRATIS

www.steinhoff-immobilien.at

IHR MAKLER AUS 1230 WIEN

01 88 61 758



WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT GRATIS
Nutzen Sie unseren Gutschein für ein
kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch!

GUTSCHEIN

Ja, ich möchte eine **kostenlose und unverbindliche Bewertung** meiner Immobilie **(im Wert v. € 350,-)** von Steinhoff Immobilien (konz. und gepr. Immobilienmakler durchführen lassen).*

Art des Objektes Wohnung Haus Grundstück Geschäftslokal

Herr/Frau _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

*Aktion gültig für Objekte im Raum Wien und Umgebung. Keine Barablöse möglich.

Postgebühr
beim Empfänger
einheben

ANTWORTKARTE

Steinhoff Immobilien
Manowardagasse 14
1230 Wien, Österreich

Partner unseres Vertrauens

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: SMIR, Sozial-Medizinische Initiative Rodaun, Breitenfurter Straße 455, 1230 Wien, Tel.: 01 889 27 71, Fax 01 889 27 78, E-Mail: kontakt@smir.at, Web: www.smir.at; Bankverbindung Bank Austria, IBAN AT70 1200 0006 3432 0907; hergestellt bei Offsetdruck Ing. Kurz GmbH, Industriepark 2, 8682 Mürrzuslag Grafik: Robert Kodicek, *Fotos: Staudigl, www.pixabay.com, Layout: A. Fünfleitner, Redaktion: Barbara Jeanplong